

## Akademie Ländlicher Raum

### „Wesentliche Aspekte zur Unterhaltung gemeinschaftlicher Anlagen“

#### Praktische Tipps für Kommunen und sonstige Unterhaltungspflichtige

Die Veranstaltung baute auf den Ergebnissen des Workshops der Akademieveranstaltung „Flurbereinigung und was passiert dann?“ vom 18. November 2013 auf.

Im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren werden Wege, Gewässer, Landespflegeanlagen und touristische Anlagen als gemeinschaftliche Anlagen hergestellt und anschließend meist in das Eigentum der Gemeinden übergeben. Diese Anlagen werden mit erheblichen öffentlichen Mitteln finanziert und stellen einen volkswirtschaftlichen Wert dar. Insbesondere in den touristischen Anlagen wie z.B. Themenwegen steckt oft viel Arbeit und Kreativität auch seitens der Teilnehmer des Flurbereinigungsverfahrens sowie ein hohes touristisches Potenzial. Eine regelmäßige Unterhaltung durch den Unterhaltungspflichtigen auf der Basis eines schlüssigen Konzepts ist daher unabdingbar.

Diese gemeinschaftlichen Anlagen zu unterhalten und nachhaltig in Wert zu setzen, hat sich in der Vergangenheit oft als Problem erwiesen: Wege weisen ohne Unterhaltungsmaßnahmen nach einiger Zeit Schäden auf, Landespflegeflächen verwildern und erfüllen nicht mehr ihren vorgesehenen Zweck, touristische Anlagen werden nicht optimal beworben und in die Tourismuskonzepte der (umliegenden) Gemeinden eingebunden.

In der Veranstaltung wurden praktische Tipps gegeben, auf welche Unterhaltungsmaßnahmen besonders zu achten ist und wie eine regelmäßige Unterhaltung organisiert werden kann.

- **Praktische Tipps zur Unterhaltung von Wegen, Mauern und Gewässern**  
Steffi Müller & Heidi Schlösser-Arend, DLR Mosel

*Beispielhaft wurde anhand vieler Fotos erläutert, warum durch fehlende Unterhaltung Schäden an Wegen, Mauern und Gewässern entstehen. Meistens ist dann auch die Funktionsfähigkeit nicht mehr gegeben. Da einfache Arbeiten, wie das Abschieben der Bankette oder Freistellungen, oft schon ausreichend sind, werden regelmäßige Kontrollen und das Aufstellen von Unterhaltungs- und Maßnahmenpläne empfohlen. Es gilt der einfache Leitsatz, dass ein frühzeitiges Handeln größere Schäden vermeidet und letztendlich Kosten spart.*



- **Interview zur Umsetzung von Unterhaltungsmaßnahmen an Wegen und Gewässern**

Torben Alles, DLR Mosel & Matthias Schabbach, Gemeinde Morbach

*Herr Schabbach erläuterte in erster Linie, wie Unterhaltungsmaßnahmen in der Gemeinde Morbach durchgeführt werden. Dort gibt es in den einzelnen Ortsbezirken einen Haushaltsansatz für die Unterhaltung. Er vertritt die Meinung des DLR Mosel, dass mit vorbeugenden Unterhaltungsmaßnahmen viel Geld für ansonsten anfallende Reparaturen gespart werden kann. Eine jährliche Sammelausschreibung der Unterhaltungsleistungen der Ortsbezirke hält er für durchführbar und möchte dies auch in den nächsten Jahren einmal ausprobieren. Ein Wege-Cent wird auf dem Gebiet der Gemeinde Morbach noch nicht erhoben.*

▪ **Praktische Tipps zur Unterhaltung von Landespflegeanlagen**

Klaus Reitz, DLR Mosel

*Von Herrn Reitz wurde noch mal beispielhaft erläutert, wie und warum die Maßnahmen in den Flurbereinigungsverfahren entstehen. Wiederum konnte anhand mehrerer Fotos gezeigt werden, dass sich jedoch nach Jahren wieder der Alltag einschleicht und z.B. Abstandsflächen zu Krautstreifen oder Baumreihen nicht eingehalten werden. Herr Reitz machte abschließend den Vorschlag, durch ein Datenblatt pro Anlage dem Unterhaltungspflichtigen einen Leitfaden für das Auffinden, Überwachen, Unterhalten und mögliche Finanzieren seiner Anlagen an die Hand zu geben.*



▪ **Interview zur Umsetzung von Unterhaltungsmaßnahmen an Landespflegeanlagen**

Torben Alles, DLR Mosel & Heike Ulrich, UNB Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

*Frau Ulrich sieht das neuen Kataster für Kompensationsflächen (KOMON) nicht als Restriktion sondern eher als eine Chance für die Eigentümer von Landespflegeanlagen, wie z.B. die Kommunen. Die Unterhaltung der Landespflegeanlage ist stark vom Interesse der einzelnen Unterhaltungspflichtigen für diese Maßnahmen abhängig. Bei der Planung von Maßnahmen in Flurbereinigungsverfahren sollte intensiv auf die nachhaltige Unterhaltung von Landespflegeanlagen eingegangen werden. Frau Ulrich unterstützt die Idee von Herrn Reitz bezüglich eines Datenblattes pro Landespflegeanlage, welches der Unterhaltungspflichtige bei der Übergabe in Flurbereinigungsverfahren zur besseren Handhabung bekommen soll.*

▪ **Praktische Tipps zur Unterhaltung und Inwertsetzung von touristischen Anlagen**

Carsten Ness, DLR Mosel

*Anhand der „LandZeitTour Baldenau“ und dem „Zeltinger Sortengarten“ präsentierte Herr Ness zwei durch die Flurbereinigung geschaffene touristische Anlagen. Strategien zur Nachhaltigkeit wie die Einbindung lokaler Akteure oder die Kooperation mit anderen Projekten sind von enormer Bedeutung. Patenschaften sollten früh geknüpft werden. Auch ein detailliertes Pflegekonzept ist nützlich. Zudem ist der Unterhaltungspflichtige in die Pflicht zu nehmen. Denn alle Maßnahmen sind im Einvernehmen mit den Kommunen und unter Zuschuss von öffentlichen Mitteln entstanden. Leider gibt es noch keinen Schutz vor Vandalismus.*

▪ **Interview zur Umsetzung und Inwertsetzung von touristischen Anlagen**

Torben Alles, DLR Mosel & Jörg Lautwein, Leiter des Mosel-Gäste-Zentrums (Touristinformation) Bernkastel-Kues und Kirsten Pfitzer, Sprecherin der IG Kultur und Weinbotschafter Mosel

*Herr Lautwein kann kein Kirchturmdenken bei den einzelnen Gemeinden feststellen und sieht die touristische Entwicklung in den letzten Jahren positiv. An einer Weitervernetzung der einzelnen touristischen Anlagen wird seitens der Touristinformation ständig gearbeitet. Neue Medien werden auch eingesetzt. Zudem werden die Hinweistafeln in Bernkastel-Kues an den touristischen Anlagen mit Barcodes versehen, so dass man dort mobil den Zugang zu den Informationen bekommen kann.*

*Frau Pfitzer stellte zunächst die Kultur- und Weinbotschafter (KuWeiBos) vor. Diese präsentieren das Moseltal auf eine besondere Art und Weise. Gerne führen die KuWeiBos ihre Gäste auch abseits der touristischen Schwerpunkte und lassen die regionalen Produkte mit einfließen. Für die Bewerbung neu entstandener Anlagen können die Gemeinden gerne auf die KuWeiBos zukommen. Diese suchen weiterhin touristische Anlagen, die sie in ihre Arbeit mit aufnehmen können. Ihr Programm ist nicht nur auf die Mosel begrenzt. Der Zustand der Anlagen spielt natürlich eine Rolle und wird schon hier und da bemängelt. Gefragt sind vor allem kleinere Fußpfade mitten durch die Weinberge.*



**Fazit von Herrn Johannes Pick – Abteilungsleiter Landentwicklung, DLR Mosel**

1. Die Planung der Anlagen ist schon der erste entscheidende Schritt für die spätere Unterhaltung.
2. Die Unterhaltung muss regelmäßig und systematisch erfolgen.
3. Die Gemeinden müssen einen Verantwortlichen für die Unterhaltung benennen.
4. Geld als begrenzender Faktor ist eine Frage der richtigen Prioritätensetzung.
5. Allianzen mit anderen Gemeinden bei der Unterhaltung reduzieren den Kostenaufwand erheblich.
6. Durch die Mithilfe z.B. der Stiftung Kulturlandschaft, eines Landespflegeverbandes, des Maschinenringes, der Bauhöfe der Verbandsgemeinden gibt es Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen.
7. Der Fremdmiteinsatz über LEADER, die Aktion Blau und weitere Programme ist sorgsam zu prüfen.
8. Die Beratung durch das DLR bei der Planung, beim Ausbau und bei der künftigen Unterhaltung sollte von den Gemeinden in Anspruch genommen werden. Dies gilt auch für die rechtliche Würdigung oder die Interpretation von Festsetzungen zu den gemeinschaftlichen Anlagen im Flurbereinigungsplan.
9. Ein Datenblatt oder ein Maßnahmenplan zur Unterhaltung von Anlagen kann vom DLR vorbereitet werden und bei der Übergabe der Anlagen an die Gemeinden mit übergeben werden.
10. Die Kultur- und Weinbotschafter sind gerade bei der Inwertsetzung der touristischen Anlagen eine wichtige Unterstützung für die Gemeinden.